

**Gedenken – Gedächtnis – Gedanken -
verbinden gestern mit morgen
Belastende Erinnerungen werfen
lange Schatten in Europa**

Die Geschehnisse im Europa des vorigen Jahrhunderts beschäftigen uns noch heute in der aktuellen Politik, z.B. beim Ringen um eine Dokumentationsstätte zu Flucht und Vertreibung in Berlin oder bei den Reaktionen zu Funden von Massengräbern und bei der Aufdeckung von Unrecht, das lange verdrängt und vergessen schien. Erst kürzlich hat eine Bundestagsinitiative für einen Gedenktag für die deutschen Vertriebenen wieder für Streit gesorgt.

Die grausame Wirklichkeit holt nicht nur Politiker und Historiker heim, auch die Menschen, die sie direkt erlebt haben, erkennen, dass ihre Erinnerungen lange Schatten werfen. Die psychische Bewältigung der Erlebnisse scheint schwieriger zu werden, je länger sie zurückliegen. Selbst die nachfolgenden Generationen beginnen diese Last zu spüren.

In diesem Seminar werden wir mit kompetenten Referenten und Gesprächspartnern davon erfahren, wie eine Aufarbeitung so geschehen kann, dass ohne neue Verletzungen Versöhnung möglich wird. Dieses internationale Verständigungseminar wird vom Bundesinnenministerium gefördert und es wird in deutscher und polnischer Sprache simultan übersetzt.

Sibylle Dreher, Präsidentin, Frauenverband

Programm
(Änderungen vorbehalten)

Freitag, 08. April 2011

bis 15.30 Uhr Anreise und Kaffeepause

- 16:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Sibylle Dreher, Präsidentin des Frauenverbandes im BdV, Berlin
- 16.30 Uhr **„Ich wollte es wissen“** - ein Sohn erforscht das Bild des Vaters in den schwierigsten Jahren des deutsch-poln. Verhältnisses
Helmut Brauer, Pastor i.R., Lübeck
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Von der fremden Heimat in die Zweite Heimat** - Eine Tochter referiert über das Leben des Vaters, Wolfgang Peller, aus seinen zwei Büchern
Heidemarie Stuhler, Soziologin, Berlin

Sonnabend, 09. April 2011

- 09:00 Uhr **Propaganda, die bis heute wirkt** – Vertriebenenverbände im Fadenkreuz von SED und Staatssicherheit
Dr. Heike Amos, Historikerin, Berlin
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr **Grabesruhe nach grausigen Funden:** Kriegsgräber und zivile Gräber – Bewältigung der Vergangenheit durch die Arbeit des Volksbundes Dt. Kriegsgräberfürsorge
Fritz Kirchmeier, Pressereferent, Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr **Gemeinsam das Schweigen beenden** - Auswirkungen von Kriegs- und Vertreibungserfahrungen auf das Leben der nächsten Generationen
Anita Knappek, Familientherapeutin, Skanderborg, DK

noch Sonnabend, 09. April 2011

- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Kraft aus den Wurzeln – gemeinsam aus der Vergangenheit lernen.**
Bericht vom dt.-tschech. Arbeitskreis für Geschichte und Gegenwart
Monika Hanika, Familientherapeutin, Burghaun, Hessen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Zwei Arbeitsgruppen zur Vertiefung der Berichte der Therapeutinnen**
Unter der Leitung von Anita Knappek und Monika Hanika

Sonntag, 10. April 2011

- 07.45 Uhr Frühstück
- 08.30 Uhr Gelegenheit zur Ökumenischen Andacht in der Versöhnungskirche im Pommern-Zentrum
- 09.15 Uhr **Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung** – Was wir in Polen davon wissen und darüber denken.
Dr. Adam Holub, Politologe, Allenstein / Olsztyn
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Podiumsgespräch: ReferentInnen und TeilnehmerInnen diskutieren über die Gestaltung nachbarschaftlicher Beziehungen vor dem Hintergrund der Gewalterfahrungen**
Ingrid Saenger, Rosbach, Moderation
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Der Frauenverband im Bund der Vertrieben e.V.

Der Frauenverband stellt den organisatorischen Zusammenhalt aller Frauen in Deutschland dar, die Mitglieder in Landsmannschaften und im Bund der Vertriebenen (BdV) sind. Sie veranstalten in regelmäßigen Abständen Zusammenkünfte, in denen sie kulturelle, politische, historische, gesellige und gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und informieren. Das besondere Interesse gilt der Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und der Völkerverständigung, Eingliederung der Vertriebenen und Spätaussiedler, Verarbeitung ihres besonderen Schicksals, grenzüberschreitenden Kontaktpflege zu den Menschen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa, Bewahrung und Dokumentation des heimatlichen Kulturgutes aus den verschiedenen Vertreibungsgebieten.

Anreise zum Pommern-Zentrum

Sie fahren zum Pommern-Zentrum mit der Bahn bis zum Haltepunkt Travemünde -Skandinavienkai. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zum Akademiegebäude.

Mit dem Auto folgen Sie auf der Autobahn Hamburg-Puttgarden dem Wegweiser Travemünde. Nach Überqueren der Bahn in Travemünde biegen Sie an der Ampel nach rechts und gleich wieder rechts (über die Bahn) dann links in die Ivendorfer Landstraße. Nach tausend Metern liegt rechterhand das Pommern-Zentrum mit der Ostsee-Akademie. Ihren Wagen parken Sie bitte auf dem Parkplatz am Europaweg direkt vor dem Akademiegebäude. Die Rezeption ist im Ernst-Moritz-Arndt-Haus oberhalb der Kirche, von der Ostseestr. erreichbar.

Teilnahme

Der Beitrag für die Teilnahme Deutscher und Drittstaaten beträgt **80,- Euro**, für Ausländer aus den Vertreibungsgebieten im Osten (aus den Ländern in Mittel- und Osteuropa und aus der GUS – auch ehem. Mitgliedsländer) zahlen **30,- Euro**. **Die Kosten der Anreise für Jugendliche und Teilnehmer aus Polen** werden erstattet. Diese Teilnehmerbeiträge gelten vorbehaltlich der Förderung der Tagung durch das Bundesministerium des Innern, welche beantragt ist. Wir bitten um Barzahlung zu Beginn des Seminars. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für das gesamte Programm. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 5,- Euro pro Übernachtung. Gäste ohne Übernachtung zahlen **45,- €**, hierin enthalten sind das gesamte Programm und die Verpflegung außer den Frühstücksmahlzeiten. Für Teilnehmer, die nur einzelne Veranstaltungen besuchen beträgt die Hörergebühr 5,- € pro besuchten Vortrag.

Anmeldeschluss ist der 31. März 2011

Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheint der Teilnehmer nicht, müssen wir dem Teilnehmer den Tagungsbeitrag berechnen.

Veranstaltungsnummer: 18-11

Titelbild: Die beim Brand des Jahres 1942 heruntergestürzten Glocken am Boden des südlichen Turms in der Lübecker Marienkirche. Im Glasfenster in der Kapelle sind zur Erinnerung die Namen größerer Städte der früheren Ostgebiete in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Tafel an der Mauer weist auf die Sinnlosigkeit des Krieges hin, heute ist diese Kapelle eine Gedenkstätte. Photo: Arnoldius.

**Anmeldungen sind zu richten an
Ostsee-Akademie im Pommern-Zentrum,
Europaweg 3, D-23570 Lübeck
T.: 04502-803203 - Telefax: 04502-803200
E-Mail: office@ostseeakademie.de**



**GEDENKEN – GEDÄCHTNIS – GEDANKEN –
VERBINDEN GESTERN MIT MORGEN
Belastende Erinnerungen werfen lange
Schatten in Europa**

Ein Seminar des
Frauenverbandes im BdV e.V.
vom 08. bis 10. April 2011
in der Ostseeakademie

LÜBECK-TRAVEMÜNDE